

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.																																					
Erlen- Eschenwald südlich von Splietsdorf						X X								0307 - 424								401 5																																					
Standort /Geologie														Anschluß in TK																																													
Quellmoor der Trebel														-																																													
Naturraum						Grenztal und Peenetal								Film-Nr.								Bild-Nr.																																					
202														Luftbild-Nr.								131																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha								1																																					
Nordvorpommern						Splietsdorf								Länge in m																																													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m																																													
08797														max. Breite in m																																													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																																																					
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND								NP								FiB																													
X						NSG								LSG								BR								FFH-Geb.																													
						ND								GLB								FnB								Wald-Totalreservat																													
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode																																									
Code						W N E												U M Q																																									
%						1 0 0																																																					
Vegetationseinheiten																																																											
Traubenkirschen- Erlen- Eschenwald																																																											
Habitats + Strukturen						H D K						H D E						H Z I						H M S						H A O						H T B						H S Z						H N N						H A A					
H X A																																																											
Beschreibung / Besonderheiten																																																											
Südlich von Splietsdorf, am nördlichen Talrand ausgebildeter Erlen- Eschenwald, der südlich und westlich von einem Entwässerungsgraben, nördlich von intensiv genutzten und östlich von extensiv genutztem Grünland umgeben ist. Er enthält in seiner mehrschichtigen Baumschicht Gemeine Esche (Fraxinus excelsior), Schwarz- Erle (Alnus glutinosa) und Gewöhnliche Traubenkirsche (Padus avium). Die Strauchschicht besteht aus Jungaufwuchs und Schwarzem Holunder (Sambucus nigra). Die Krautschicht enthält zahlreiche Brennesseln (Urtica dioica) und u.a. Kohldistel (Cirsium oleraceum), Ruprechtskraut (Geranium robertianum), Großes Springkraut (Impatiens noli-tangere), Kriechenden Günsel (Ajuga reptans), Großes Hexenkraut (Circaea lutetiana) und Echte Nelkenwurz (Geum urbanum). Auf einen möglichen Quelleinfluß deutet Bitteres Schaumkraut (Cardamine amara) in den Gräben. Das Substrat des Standorts besteht aus degradierten, eutrophen, nassen bis feuchten Torfen. Der Standort ist beeinträchtigt durch die vorgenommene Entwässerung und durch die gerade erfolgte Grabenräumung weiter gefährdet. Für seinen weiteren Erhalt wird die Fortführung der bisherigen Nutzung bei reduzierter Entwässerung empfohlen.																																																											
Wertbestimmende Kriterien																																																											
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																																															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																																															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																																															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																																															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																																															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																																															
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																															
Struktur- und Habitatreichtum																																																											
Gefährdung																																																											
Y W G Y W E												keine Gefährdung																																															
Empfehlung																																																											
Z S E Z W E																																																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																	
				0		3		0		7		-		4		2		4		-		4		0		1		5			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition															
k g				k g				k g				k g				k g															
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N															
☐ ☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO															
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O															
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO															
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S															
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW															
☐ ☐ Ton								☐ ☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W															
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW															
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																			
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ g Senke / Strecksenke																			
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																			
												☐ ☐ Sohlental																			
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																															
Nutzungsintensität												Umgebung																			
k g												k g												k g							
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer							
☐ ☐ g extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer							
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop							
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv							
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv							
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Laub- / Mischwald							
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Nadelwald							
												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch							
												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Gehölz							
												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Röhricht / Feuchtrace							
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur							
																								☐ ☐ g Graben							
																								☐ ☐ k Fließgewässer							
																								☐ ☐ Stillgewässer							
																								☐ ☐ Trockenbiotop							
																								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten							
																								☐ ☐ Weg							
																								☐ ☐ Straße, Parkplatz							
																								☐ ☐ Bahnanlage							
																								☐ ☐ Gewerbe / Industrie							
																								☐ ☐ Silo / Stallanlage							
																								☐ ☐ Gebäude / Siedlung							
																								☐ ☐ Spülfeld / Halde							
																								☐ ☐ Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Aegopodium podagraria Urtica dioica												Alnus glutinosa												Cirsium oleraceum				Fraxinus excelsior			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)																															
Ajuga reptans Deschampsia cespitosa Miliun effusum Sambucus nigra												Calamagrostis canescens Geranium robertianum Padus avium Silene dioica												Carex acutiformis Geum urbanum Phalaris arundinacea				Circaea lutetiana Impatiens noli-tangere Ranunculus repens			
Angaben zur Fauna																															
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.11.1999															
																Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: StAUNHST-Krüger/Münnich																Foto: 1								Folgeseiten: 0							